



Salvadori, Marconi, Herz, Eiberger (von links).

Fotos: Schmid

Der Nikolaus beschenkte die italienischen Sänger.

Jodelgesang zum Jubiläum

Fünf Jahre Partnerschaft zwischen Illingen und Castelnovo ne' Monti

Illingen – Die italienische Gemeinde Castelnovo ne' Monti und Illingen haben am Samstag in der Stromberghalle den fünften Jahrestag ihrer Städtepartnerschaft gefeiert. Ein italienischer Chor sorgte für den musikalischen Rahmen.

VON PHILIPP-MARC SCHMID

„Was der Coro Bismantova uns hören lassen hat, war vom Feinsten“, sagte Illingens Bürgermeister Harald Eiberger nach dem Auftritt des vierstimmigen Männerchores aus Illingens italienischer Partnergemeinde Castelnovo ne' Monti. Die Sänger waren extra für die Fünfjahrfeier des Partnerschaftabkommens zwischen den beiden Gemeinden nach Illingen gereist. Dort zeigten sie auf Einladung des Illinger Chors Eintracht ihr Können.

Die italienischen Gäste stimmten schnelle und langsame, weltliche und nachdenk-

liche sowie volkstümliche Lieder aus ihrer Heimat an. Sie sangen in verschiedenen Dialekten und jodelten sogar. Der Chor hat etwa 40 Mitglieder und besteht seit 1975. Über all die Jahre hinweg hat Chorgründer Giovanni Baroni die Männer angeleitet – und auch am Samstag in Illingen tat er das wieder.

Mit seiner Mischung aus Bergliedern und Volksliedern aus anderen Nationen überzeugte der Männerchor das Illinger Publikum. „Der heutige Abend wird sicherlich als Höhepunkt im kulturellen Leben des zu Ende gehenden Jahres 2008 in Erinnerung bleiben“, sagte Harald Eiberger. Im selben Atemzug dankte er dem Illinger Gemeinderat und dem Partnerschaftsverein, ohne deren Engagement die Veranstaltung und die Partnerschaft nie zustande hätte kommen können.

Gian Luca Marconi, der Bürgermeister von Castelnovo ne' Monti, richtete ein Grußwort an die Illinger Gäste: „In den vergangenen fünf Jahren konnten wir zwischen unseren Gemeinden wichtige Erfah-

rungen austauschen und Kontakte aufbauen.“ Für eine funktionierende Partnerschaft sei dies sehr wichtig. Der Bürgermeister schlug vor, in fünf Jahren in seiner Gemeinde zu feiern. Marconi brachte zum Festabend in der Stromberghalle außerdem einen Gast mit. Der Generalkonsul Fauti Salvadori der italienischen Republik unterstrich, dass Städtepartnerschaften dieser Art wichtig für die Funktionalität der Europäischen Gemeinschaft seien.

Auch das Landratsamt schickte einen Redner in die voll besetzte Stromberghalle. Der erste Landesbeamte des Enzkreises, Wolfgang Herz, führte aus, dass er sich gefreut habe, einen so hochkarätigen Chor hören zu dürfen. „Ich möchte beiden Gemeinden herzlich zur fünfjährigen Partnerschaft gratulieren“, sagte Herz, der Grüße von Landrat Karl Röckinger ausrichtete.

Als Dankeschön für den Auftritt des Chors hatte sich der Partnerschaftsverein eine vorweihnachtliche Geste ausgedacht: In der ersten Pause wurden die Sänger vom Nikolaus beschenkt.